

Presseerklärung des Landesverbands Wissenschaftler in Bayern zur Bayreuther Erklärung der deutschen Universitätskanzler

Der Landesverband Wissenschaftler in Bayern als Vertretung der bayerischen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen begrüßt die Forderung der deutschen Universitätskanzler nach einer nachhaltigen Finanzierung der Qualifikation an den Universitäten insbesondere über sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse. Nachvollziehbar sind auch Befristungen für Personen, die mit Erreichen der Qualifikation die Hochschulen verlassen – solange ihnen dies rechtzeitig klar kommuniziert wird.

Allerdings liegt bei der Ausgestaltung der Qualifikation oft immer noch Vieles im Argen: Vier- bis fünfmal so viele Personen werden für eine Professur qualifiziert wie das System aufnehmen kann. Zudem sind die Laufzeiten der Qualifikationen sehr lang. Eine entfristete Stelle im Hochschulbereich – wenn überhaupt – gibt es für viele erst im Alter von Anfang / Mitte vierzig. Schafft man es dann nicht auf eine der wenigen Dauerstellen im Wissenschaftsbereich, wird es schwierig: „Sie sind zu alt“, „Sie sind über- oder falsch qualifiziert für eine Tätigkeit außerhalb der Universitäten“, hört man oft. Ein ehrlicher Blick auf diese Realitäten und rechtzeitiges Umdenken und Umsteuern von allen Seiten ist dringend nötig. Hier sehen wir auch die Universitäten in der Pflicht.

Dabei werden viele Leute auf Qualifikationsstellen mit immer komplexer werdenden Daueraufgaben beauftragt. Infolge Personalwechsels durch Befristungen geht viel Know-how verloren; die Betroffenen müssen das Rad immer wieder neu erfinden. Hier sind mehr Dauerstellen nötig.

Außerdem muss über ein vernünftiges Verhältnis von befristeten Projektmitteln und -stellen einerseits und der langfristig planbaren Grundausstattung andererseits nachgedacht werden: Manche*r Forscher*in wirbt immer wieder nicht nur seine, sondern auch die Stellen seiner Mitarbeiter*innen immer wieder von Neuem ein – Unsicherheit alle paar Jahre inklusive – bis zum Ruhestand.

Angesichts steigender Studierendenzahlen und wachsender Managementaufgaben müssen Dauerstellen in angemessenem Verhältnis ausgebaut werden, eine weitere Kürzung wäre hochproblematisch.

Kontakt:

Bernhard Emmer

Sprecher des Landesverbandes Wissenschaftler in Bayern

c/o Fakultät für Physik der Ludwig-Maximilians-Universität München

Edmund-Rumpler-Str. 9

80939 München

E-Mail: emmer@physik.uni-muenchen.de

Tel. 089/2180-71398

Fax 089/2180-99-71398

Tel. privat 089/625 36 89

Fax privat 089/642 805 38

Tel. mobil 0152 0158 7493

www.lw-bayern.de